

Gastuniversität: Universidad de Alicante
Studiengang: Sprechwissenschaft und Phonetik (MA)
Auslandsaufenthalt (WiSe 24/25):

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Da es für meinen Studiengang nur eine direkte Kooperation in Alicante gibt, bei der ich mir die Kurse sicher anrechnen lassen konnte und ich auch thematisch profitieren konnte, fiel die Entscheidung schnell. In Alicante habe ich dann den Studiengang *English and Spanish for specific purposes* gewählt.

Nach der Zusage

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

Vor dem Auslandsaufenthalt habe ich folgendes geregelt:

- Unterkunftsplanung in Alicante/Untermiete meiner Marburger Wohnung
- Finanzierung: Der Erhalt des Erasmusgeldes kann mehrere Wochen dauern, daher mit einem „Polster“ anreisen
- Beantragung von Sonderurlaub in meinem Job, damit eine Rückkehr problemlos möglich ist
- Abklärung einer Auslandsversicherung

Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen?

Ich musste lediglich Englischkenntnisse (B2) vorweisen. Allerdings wurden zwei Kurse auf Spanisch gehalten und in einem dieser Kurse war es auch verpflichtend die Prüfungsleistungen auf Spanisch zu erbringen. Das war mir leider im Vorhinein nicht klar. Daher die Empfehlung, wenn der Kurs belegt werden möchte: **Spanisch B1**

Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ?

Die Informationen waren für mich zunächst nicht klar ersichtlich, als ich mich dann aber etwas eingearbeitet hatte habe ich die nötigen Informationen frühzeitig auf der Uni-Webseite gefunden. Unterstützt wurde ich dabei zudem von meiner Dozentin, die die Kooperation des Studiengangs mit Alicante in die Wege geleitet hat.

Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden?

Die Anmeldung in der Uni erfolgte vor Ort im Mobility Office. Zu Beginn bekommt man einen Termin zugewiesen, an dem man im Mobility Office erscheinen soll (1. oder 2. Tag der Einführungswoche). Bei mir gab es mehrere Probleme mit der Annahme meines Learning Agreements, die jedoch nach ca. 2 Monaten gelöst werden konnten. Mir sind daraus keine Nachteile entstanden, jedoch war es zu Beginn etwas anstrengend, da ich dadurch nicht offiziell eingeschrieben war und deshalb auch keinen Zugriff auf die Lernplattformen, sowie den Stundenplan hatte. Dabei halfen mir aber die spanischen Mitstudierenden.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse?

Ich habe in *San Vicente* gewohnt, direkt gegenüber von der Universität. *Vorteile:*

- Einfache Parkplatzsituation

- Kurzer Weg zur Uni (vor allem super, bei frühen Vorlesungen, oder Pausen zwischen den VL)
- Nette Gegend mit vielen Bars
- Vor allem Einheimische und Studierende

Nachteile:

- Längerer Weg in die Innenstadt von Alicante (30 min Tram, 20 min Bus, 20 min Fahrrad)
- Erasmus Veranstaltungen alle in Alicante

Da ich sowieso wenig mit den ERASMUS Studierenden unternommen habe, hat mich das wenig gestört. Ich hatte eine gute Zeit in San Vicente und war froh meinen Van sicher in einer Garage stehen zu haben. Nach dem Ende der Vorlesungen habe ich beschlossen mein Aufenthalt noch um 3 Monate zu verlängern, bis das Semester in Deutschland wieder beginnt. Da ich meine Wohnung nur bis Ende Januar hatte musste ich nochmal umziehen und bin bei einer Bekannten in der Innenstadt von Alicante untergekommen. Das gefällt mir auch ausgesprochen gut, vor allem, weil ich nicht jeden Tag frühmorgens in die überfüllten Busse/Trams steigen muss, um zur Uni zu fahren.

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

Ich habe mich beim Accomodation Service der Uni-nahen Organisation CSI angemeldet, die mir die Recherche für ein Zimmer abgenommen haben. Dieser Service funktioniert ähnlich wie die Wohnungsvermittlung im StudentenWerk. Ich konnte angeben, dass ich eine Parkmöglichkeit benötige. Der Service bezieht eine Vermittlungspauschale von ca. 90€ und eine Kautions von 300€ vorab. Die Rückzahlung der Kautions hat problemlos funktioniert.

Wie ist die Wohnsituation in der Stadt?

Da ich erst zum Februar in die Innenstadt gezogen bin habe ich natürlich den Hauptanstrich und die touristischste Zeit verpasst. Für mich war es relativ leicht Wohnungsbesichtigungen zu bekommen, allerdings ist der Zustand der Wohnungen in der Innenstadt oftmals nicht optimal. Die Mietpreise variieren zwischen 250-450€. **Beachte:** Einige Vermieter:innen möchten, dass du die Miete bar zahlst.

Die Innenstadt ist deutlich lebhafter als San Vicente und hat viel zu bieten, aber vor allem im Sommer und frühen Herbst ist es auch sehr touristisch und an manchen Stellen überfüllt.

Trotzdem genieße ich es sehr hier zu wohnen.

Sprache

Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters?

Ja, die Uni bietet für Erasmus Studierende extra Sprachkurse aller Niveaus an, die preislich deutlich günstiger (60€) sind als die regulären Kurse. Ich hatte den A2 Kurs gemacht und war sehr zufrieden.

Welches Sprachniveau ist empfehlenswert, um den Kursen zu folgen?

Empfehlenswert ist auf jeden Fall mindestens B1, da 2 Kurse nur auf Spanisch gehalten werden und teils die Prüfungsleistungen auf Spanisch verlangt werden. Allerdings habe ich (kaum Spanischkenntnisse) einen der spanischen Kurse belegt und konnte die Prüfungsleistungen auf Englisch leisten, daher war das trotzdem gut machbar.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.)

Die Universität wirkt im ersten Moment etwas unorganisiert und die Zuständigkeit ist nicht immer eindeutig. Allerdings wurde mir als Erasmus Studentin immer weitergeholfen und teils auch die Fristen etwas „gedehnt“, da Verständnis seitens der Uni und der Dozierenden herrscht, dass nicht alles optimal abläuft.

War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen?

Einen Platz in den Kursen zu bekommen war gar kein Problem auch nach Ablauf der Fristen. Bei mir gab es einige Probleme mit dem Learning Agreement, daher hatte ich zu Beginn keinen vollen Zugriff auf die Plattformen und Stundenpläne. Bei diesen Problemen wurde mir aber seitens der Gast- und Heimuniversität gut geholfen.

Wie war die Qualität der Kurse?

Die Qualität der Kurse war sehr unterschiedlich. Insgesamt aber sehr verschult. Es gibt Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben, die mit der Mitarbeit in die Bewertung einfließen. Bis auf eine Ausnahme waren die Dozierenden aber motiviert den Stoff verständlich zu erklären und das Interesse der Studierenden zu wecken.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

Positiv

- Interessante Fächer (v.a. forensische Linguistik!)
 - Gerichtsverhandlung, bei der unsere Dozentin als forensische Expertin ausgesagt hat
- Nette, aufgeschlossene Kommiliton*innen
- Campusleben

Negativ

- Durch die Menge an Prüfungsleistungen hatte ich das Gefühl in kein Thema wirklich einzutauchen und etwas mitzunehmen (Quantität vor Qualität)

Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

Ich hatte den Eindruck, dass der Leistungsanspruch sich stark von Marburg unterscheidet. Während an deutschen Unis Eigeninitiative gefördert/verlangt wird, wird es in Alicante nicht gefördert oder teils sogar abgelehnt. Der Umfang der zu erbringenden Leistungen ist immens hoch, der inhaltliche Anspruch jedoch ist in meiner Erfahrung deutlich geringer als in Marburg.

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen?

Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten. Die bekanntesten und günstigeren Supermärkte sind die Ketten Alcampo sowie Mercadona und die individuell betriebenen Fruterias (Obst- und Gemüsegeschäfte). Es gibt allerdings auch Aldi und Lidl. Bei Carrefour findet man zwar (fast) alles, zahlt aber auch viel.

Für Shopping empfiehlt sich die Mall Plaza Mar 2 und die Avenida Maionnave nahe Luceros

Insgesamt lohnt es sich aber auch einfach durch die Innenstadt zu schlendern, dort findet man viele kleine, lokale Geschäfte.

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität?

Alicante zählt als eine der sichersten Städte in Spanien. Das kann ich aus meiner Erfahrung auch bestätigen. Ich habe mich von Anfang an sicher gefühlt und außer einem Fahrraddiebstahl im Bekanntenkreis nichts mitbekommen. Trotzdem muss man natürlich die Augen offen, vor allem an den touristischen Orten (Innenstadt und Strand). Insgesamt ist es wahrscheinlich vergleichbar mit einer deutschen Stadt dieser Größe.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)?

Es gibt zahlreiche Restaurants, Clubs und Kneipen. Das Kultur- und Beschäftigungsprogramm ist ebenfalls reich aufgestellt: Castillo de Santa Bárbara, Plaza de Toros, diverse Museen, musikalische Events, Playa Postiguat, Playa San Juan, Wassersport, Beachvolleyball, der Mercado central, usw. Auch die nahegelegenen Städte wie

Murcia, Altea und Valencia sind eine Reise wert, sowie die zahlreichen Wanderwege, die sich etwas außerhalb befinden.

Zudem organisiert das ESN immer wieder Veranstaltungen und Reisen.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten?

Der Krankheitsfall ist bei mir nicht eingetreten, daher kann ich dazu keine Aussage treffen.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

Es war eine unglaublich schöne Erfahrung. Einfach mal in einem anderen Land zu leben, die Kultur und die Menschen kennenzulernen und den Winter in Deutschland zu überspringen 😊

Ich nehme mit, dass auch Herausforderungen, wie Sprachbarrieren, Neuanfänge, usw. gut überwindbar sind, auch wenn man es sich zu Beginn vielleicht nicht zutraut. Und, dass man manche Dinge einfach wagen sollte, zumal man vielleicht die Chance dazu so nicht mehr bekommt.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation

Macht es auf jeden Fall! Es ist eine unglaublich wertvolle Erfahrung und bringt wahnsinnig viel Freude.

Ich habe so viele tolle Leute getroffen und Erinnerungen geschaffen, die ich nicht missen möchte!

Mein Tipp: sucht euch z.B. einen Sportverein, um mehr mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Wenn ihr nur mit den anderen ERASMUS Leuten zu tun habt ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass ihr nur mit anderen Deutschen Zeit verbringt, was natürlich sehr bequem ist, aber euch auch viele coole Möglichkeiten kostet, die ihr nur bekommt, wenn ihr mit Einheimischen die Stadt besucht. (außerdem sind die meisten anderen Erasmus Studierenden sehr jung, also wenn ihr, wie ich, am Ende eures Masters seid, ist das vielleicht nicht mehr unbedingt euer vibe :D)